

Triebachsgewicht, zwischen verfügbarer Motorleistung und möglicher Flächenleistung bei den verschiedenen Bodenbearbeitungsgängen.

Zur Erzielung eines möglichst hohen Zeitausnutzungsgrades sind darüber hinaus durch eine straffe Arbeitsorganisation und exakte Einsatzplanung alle unproduktiven Verlustquellen, wie Wende- und Wartungszeiten (z. B. der zeitaufwendige Scharwechsel bei den großen Pflügen), weitgehend herabzusetzen.

## Die internationalen Beziehungen der Arbeitsgruppe Leistungspflügen der DDR

**Pax arva colat** – „der Friede soll das Land bestellen“. Dieser Sinnspruch ist in dem „Goldenen Pflug“ eingraviert, der dem Sieger bei den alljährlich stattfindenden Weltmeisterschaften im Pflügen überreicht wird. Unter dieser Losung werden alljährlich in 25 Ländern der Erde nationale Pflugmeisterschaften durchgeführt.

Wir möchten diesen Sinnspruch auch so verstanden wissen:

„Im Frieden wollen wir die Felder bestellen“.

In diesem Gedanken wissen wir Pflüger uns vereint, hier in unserer Republik und darüber hinaus in der ganzen Welt. Wir wissen aber auch, daß die Erhaltung des Friedens der Wunsch und das Sehnen der gesamten fortschrittlichen Menschheit ist. Bei unserem friedlichen Wettkampf vergessen wir daher nicht, daß es auf dieser Erde auch Kräfte gibt, die der Menschheit den Frieden verwehren wollen. Wir Pflüger der DDR versprechen, daß wir all unsere Kräfte heute und in aller Zukunft dafür einsetzen werden, damit in allen Ländern der Welt die Felder in Frieden bestellt werden können und sie reiche Früchte tragen.

Pflügerwettkämpfe haben in vielen Ländern eine große Tradition. So fand 1905 bereits in unserer benachbarten ČSSR, und zwar in der Slowakei, ein Pflugwettkampf mit Gespannpflügen statt. Ähnliche Traditionen weist England auf. So entstand nach dem zweiten Weltkrieg der Wunsch, eine internationale Pflugmeisterschaft auszurichten.

Die wichtigsten Ziele der Weltpflügerorganisation und auch der Arbeitsgruppe für Leistungspflügen beim Staatlichen Komitee für Landtechnik unserer Republik seien deshalb nachfolgend genannt:

- Die Pflege und Bewahrung der Kunst des Pflügens, die Vervollkommnung der Geschicklichkeit beim Pflügen sowie das Wecken des Berufsstolzes des Pflügers. Das Leistungspflügen soll ausstrahlen in alle Landwirtschaftsbetriebe, die Qualität der Bodenbearbeitung insgesamt erhöhen und so zur Mehrung der Bodenfruchtbarkeit beitragen
- Die Ausrichtung von Pflügerausscheiden
- Die Vorführung von Bodenbearbeitungsgeräten und Demonstrationen ihrer richtigen Einstellung und Arbeit

- Förderung der Entwicklung von neuen Bodenbearbeitungsgeräten und Verfahren

Die DDR ist mit ihrer Pflügerorganisation seit 1965 Mitglied der „Weltpflügerorganisation“ und hat im Oktober 1965 in Norwegen erstmalig an einer Weltmeisterschaft im Pflügen teilgenommen. Dort haben sich 44 Pflüger aus 22 Ländern im friedlichen Wettstreit beim Pflügen eines Stoppel- und Graslandfeldes gemessen. Sieger wurde Eero Rautiainen aus Finnland, ein heute 37jähriger Bauer. Aus unserer Republik nahmen der Genossenschaftsbauer Alfred Lehmann aus Stremmen, Kreis Beeskow, sowie Wilfried Domke aus Gera teil.

Alfred Lehmann, der eine verantwortliche und leitende Tätigkeit in seiner LPG ausübt, belegte trotz vieler widriger Umstände einen Platz im Mittelfeld. Unsere Pflüger traten mit Zetor-Traktoren aus der ČSSR und den norwegischen Kvernelandpflügen zum Wettkampf an.

Der Vorsitzende unserer Arbeitsgruppe Leistungspflügen, Dr. Anton Kunze – Bereichsdirektor im Institut für Acker- und Pflanzenbau Müncheberg –, wurde in den Vorstand der WPO (Weltpflügerorganisation) berufen.

Internationale Kontakte bestehen jedoch schon längere Zeit. Bereits 1963 und 1964 nahm unser Sieger im Republikausscheid, der Genossenschaftsbauer Helmut Fuchs aus der LPG Hindfeld im Kreis Meiningen, mit einem B-110-Pflug und einem Traktor Famulus am Republikausscheid der ČSSR teil.

Im Sommer 1965 richtete unsere Arbeitsgruppe einen gut besuchten internationalen Wettkampf zwischen den mit uns befreundeten Ländern aus. Neben unseren Pflügern Lehmann und Domke nahmen an diesem Wettbewerb Pflüger aus der ČSSR, der VR Polen, der VR Bulgarien sowie aus der Föderativen Sozialistischen Republik Jugoslawien teil. Sieger wurde damals Alois Chelik aus der ČSSR. Den zweiten Platz belegte Stefan Bukvic aus Jugoslawien.

Auch in den Jahren 1965, 1966 und 1967 nahmen unsere besten Pflüger in der ČSSR und in der Volksrepublik Polen an Bezirks- und Landeswettbewerben teil. Besonders aktiv fördern einzelne Bezirksarbeitsgruppen für das Leistungspflügen den internationalen Kontakt. Enge Verbindung haben die Nordbezirke mit den Bezirksorganisationen der angrenzenden polnischen Gebiete geknüpft. Die Bezirke Erfurt, Halle und Karl-Marx-Stadt haben schon seit Jahren Freunde aus den benachbarten ČSSR-Bezirken Aussig und Pilsen zu Gast und besuchen auch ständig die Meisterschaften dieser Bezirke.

1967 konnten unsere Kollegen aus Erfurt erstmalig Pflüger aus der Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik bei ihrem hiesigen Ausscheid begrüßen. Im Juli 1967 machte dann eine Delegation des Bezirkes einen Gegenbesuch, um sich an den litauischen Landesmeisterschaften zu beteiligen. Im Jahr der 50. Wiederkehr der Oktoberrevolution wurde diese Landesmeisterschaft zu einer Manifestation der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Unsere Freunde aus Erfurt, zu denen der Leiter der Arbeitsgruppe Leistungspflügen im Bezirk Erfurt, Helmut Reuß, sowie unser Sieger im Jahre 1966, Klaus Zimmermann, gehörten, erfuhren überall Beweise dieser echten Freundschaft. Sie versuchten, ihren Dank in guten Leistungen zur Meisterschaft auszudrücken. Unsere Kollegen Ullrich Kaufmann aus der LPG

Eschenbergen, Klaus Zimmermann aus der LPG Kleinurleben und Herbert Rücknagel (Lehrling) aus der LPG Buttstädt belegten dann auch den 1., 2. und 6. Platz.

Besonders bemerkt werden muß, daß auch die litauischen Traktoristen eine außerordentlich gute Qualität beim Pflügen zeigten, die mit der bei uns üblichen durchaus vergleichbar ist.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch darauf hinweisen, daß 1967 die ersten UdSSR-Meisterschaften im Pflügen stattfanden, bei denen Pflüger aus Litauen und Lettland die ersten Plätze belegten.

Ein weiterer Höhepunkt in den internationalen Begegnungen der Pflüger war die internationale Pflugmeisterschaft der ČSSR des Jahres 1966 in Brünn. Unsere Republik vertraten dort die Pflüger Alfred Lehmann und Klaus Zimmermann. Am Wettkampf nahmen weiter der Zweite der 13. Weltmeisterschaft, Kriegelmeyer aus Westdeutschland, und Pflüger aus der Volksrepublik Polen sowie aus der SFR Jugoslawien teil. Unser Klaus Zimmermann aus Kleinurleben, Kreis Bad Langensalza in Thüringen, der 24 Jahre alte Genossenschaftsbauer, erfüllte die in ihn gesetzten Hoffnungen vollauf und belegte einen guten 4. Platz, der bei etwas mehr internationaler Erfahrung durchaus besser hätte ausfallen können.

Bei der Auswahl der Teilnehmer der Pflugmeisterschaften 1967 in der ČSSR und der VR Polen ließen wir uns davon leiten, vor allem jüngeren Kollegen Gelegenheit zu geben, sich an das Klima internationaler Vergleiche zu gewöhnen. Wir wollen systematische Aufbauarbeit betreiben, um zu den kommenden großen internationalen Ausscheidungen auf einen größeren Kreis von Kandidaten zurückgreifen zu können, der einen hohen Leistungsstand aber auch gute Wettkampfmoral und Erfahrungen besitzt. Hier wurden wir nicht enttäuscht. So belegten in der ČSSR unser Helfried Ullmann den 4. und Roland Picker den 5. Platz.

In der Volksrepublik Polen wurde auf leichtestem Sandboden mit hohen Geschwindigkeiten gepflügt. Wir traten mit unseren neuen, stark gewundenen Pflugkörpern an und hatten daher von der Qualität her nichts zu bestellen. Gerade aus der Teilnahme an dieser Meisterschaft müssen wir die besondere Lehre ziehen, uns besser auf die spezifischen Eigenheiten einer Landesmeisterschaft einzustellen, um gute Leistungen zu erzielen.

Die Pflügerwettbewerbe finden in allen Ländern auf der Grundlage eines internationalen Reglements statt, das in verschiedenen Punkten entsprechend den nationalen Besonderheiten gewisse Abwandlungen erfährt. Dies trifft nicht nur für die Pflugwettbewerbe in der VR Polen oder in der ČSSR, sondern in besonderem Maße auch für uns zu. Vor allem die Qualitätsanforderungen an die Pflugfurche sind bei den internationalen Wettbewerben sehr hoch. Daher sind unsere Pflüger in den letzten Jahren durchweg mit ausländischen Pflugkonstruktionen zu den internationalen Wettkämpfen angetreten.

Dieser offensichtliche Nachteil für unsere Pflüger wurde zur Landesmeisterschaft 1967 erstmalig überwunden. Hier arbeiteten die Pflüger Buchheim und Lehmann bereits mit einem neuentwickelten Pflug (Lehmann belegte in der internationalen Wertung den 2. Platz), dessen Körperform eine Pflugfurche entstehen läßt,

die nicht nur den internationalen, sondern vor allem den Anforderungen an die Pflugarbeit in unserer Republik auf mittleren und schweren Böden besser gerecht wird. Diese Pflugkörper sind nicht nur für 2-Scharpflüge gedacht. Sie sollen in dieser oder ähnlicher Form auch an mehrfurchigen Pflügen Verwendung finden. Durch die Bereitstellung dieser Pflugkörper wird sich das Niveau der gesamten Pflugarbeit in unserer Republik schnell erhöhen. Dadurch werden günstige Voraussetzungen für eine bessere Placierung unserer Pflüger bei internationalen Wettbewerben geschaffen.

Von der erfolgreichen Entwicklung des Leistungspflügens in unserer Republik in den letzten Jahren, die vor allem auf die staatliche Förderung und besonders auf die Unterstützung des Vorsitzenden des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft, Genossen Minister Georg Ewald, zurückzuführen ist, haben sich der Präsident der Weltpflügerorganisation, Herr Feuerlein, und der Generalsekretär, Herr Hall, beim Besuch unserer Republikausscheide in den vergangenen Jahren überzeugen können. Die Mitglieder des WPO-Vorstandes, Herr Prof. Lammel aus Budapest und Herr Hutla aus Prag, sind ebenfalls seit Jahren Gäste unserer Republikausscheide.

Mitglied der Weltpflügerorganisation kann nur ein Land werden, welches eine nationale Pflügerorganisation besitzt, die nationale Ausscheide im Pflügen organisiert, bei denen Teilnehmer aus örtlichen und sonstigen regionalen Meisterschaften als Sieger hervorgegangen sind. Diese Grundsatzforderung wurde bisher in den sozialistischen Ländern von der ČSSR, der Volksrepublik Ungarn, der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, der Volksrepublik Polen und der DDR erfüllt.

Außer der Volksrepublik Polen sind alle anderen aufgeführten Länderorganisationen Mitglieder der WPO.

Das Reglement der Weltpflügerorganisation schreibt vor, daß jedes Jahr die Weltmeisterschaft in einem anderen Land durchzuführen ist. Die Ausrichter für 1969 sind die SFR Jugoslawien und für 1970 Dänemark.

Jedem Pflüger unserer Republik ist die Möglichkeit gegeben, über die Teilnahme und den Sieg bei den Ausscheiden in den Kooperationsgemeinschaften, Kreisen, Bezirken und bei der Republikmeisterschaft Teilnehmer und Vertreter unserer Republik bei den kommenden Weltmeisterschaften zu werden.



**Meisterhaft pflügen -**

**Hohe stabile Erträge**

# Meisterhaft pflügen – hohe stabile Erträge

Die Broschüre wurde von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Leistungspflügen beim Staatlichen Komitee für Landtechnik erarbeitet:

**Dr. A. Kunze**

Vorsitzender der Arbeitsgruppe

**Dipl.-Agr. W. Erd**

Sekretär

**Dipl.-Landwirt S. Uhlmann**

Hauptschiedsrichter für Technik

**Dr. D. Ermich**

Hauptschiedsrichter für die Qualitätsbewertung

**M. Domsch**

Mitglied der Arbeitsgruppe

Weitere Mitarbeiter:

**Dr. habil. R. Wabersich**

Hochschule für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft  
Bernburg

**Dipl.-Agr. R. Hammermüller**

Vorsitzender der LPG Plossig und Leiter der AG Feldwirtschaft der Kooperationsgemeinschaft „Heideck“

**Staatl. gepr. Landwirt B. Lebelt**

Vorsitzender der LPG Lebien und LPG Gerbisbach und  
Vorsitzender des Kooperationsrates